

**Fragebogen**  
**"Familienfreundliches Kirchenamt"**

1. **Ihr Alter:** \_\_\_\_\_

2. **Ihr Geschlecht:**

Frau  Mann

3. **Ihr Familienstand:**

- Ich bin verheiratet
- Ich bin verwitwet
- Ich bin geschieden
- Ich bin ledig

4. **Ihre Lebensform:**

- Ich lebe allein
- Ich lebe mit meiner (Ehe)Partnerin/meinem (Ehe)Partner
- Ich lebe mit anderen Menschen (z.B. [Groß-]Eltern, WG, Freund/in)

5. **Wie weit ist Ihre Wohnung vom Kirchenamt entfernt?**

(Durchschnittliche einfache Wegezeit / Angaben in Minuten) \_\_\_\_\_

6. **Wie lange sind Sie bereits im Kirchenamt tätig?**

- weniger als 2 Jahre
- 2 - 5 Jahre
- 5 - 10 Jahre
- 10 - 15 Jahre
- mehr als 15 Jahre

**7. Sind Sie im**

- mittleren Dienst     gehobenen Dienst     höheren Dienst  
**tätig?**

**8. Ist Ihr Arbeitsvertrag**

- unbefristet  
befristet,  
 weniger als 1 Jahr     1 - 2 Jahre  
 2 - 4 Jahre     4 - 6 Jahre

**9. Wie hoch ist Ihre vertragliche Arbeitszeit?**

- Vollzeit  
Teilzeit  
 weniger als 19,25 Stunden  
 genau 19,25 Stunden  
 bis zu 30 Stunden  
 über 30 Stunden

**a) Würden Sie gern weniger arbeiten?**

- Nein  
 Ja (Wie viel Stunden weniger? \_\_\_\_\_ Stunden)

**b) Wenn Sie teilzeitbeschäftigt sind, möchten Sie gern mehr arbeiten?**

- Nein  
 Ja (Wie viel Stunden mehr? \_\_\_\_\_ Stunden)

**10. Wenn Sie Teilzeit arbeiten, empfinden Sie es manchmal so, dass die Organisation der Arbeit "eigentlich" auf Vollzeit ausgerichtet ist?**

- Nein
- Selten
- Manchmal
- Oft
- Immer

*(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)*

---

---

**11. Durch die Einführung von Arbeitszeitkonten kann ein Zeitguthaben bis zu höchstens 50 Stunden in den nächsten Abrechnungszeitraum übertragen werden. Konnten Sie Mehrarbeit im vorgegebenen Abrechnungszeitraum ausgleichen?**

- Ja
- Nein

**a) Wenn nein, bitte geben Sie die Anzahl der verfallenen Stunden an**

- bis zu 20 Stunden
- 20 bis 50 Stunden
- mehr als 50 Stunden

**12. Empfinden Sie die Arbeitszeit- und Überstundenregelung im Kirchenamt insgesamt als familienfreundlich?**

- Nein
- Eher nicht
- Überwiegend
- Ja

**13. Ist Ihr (Ehe)Partner / Ihre (Ehe)Partnerin berufstätig?**

- Nein  
Ja, mit  
 weniger als 19,25 Wochenstunden  
 19,25 Wochenstunden  
 bis zu 30 Wochenstunden  
 mehr als 30 Wochenstunden

**14. Haben Sie ein Kind bzw. Kinder im betreuungsbedürftigen Alter?**

- Nein  Ja

**15. Wie alt ist Ihr Kind bzw. sind Ihre Kinder?**

\_\_\_\_\_ Jahre                      \_\_\_\_\_ Jahre                      \_\_\_\_\_ Jahre  
\_\_\_\_\_ Jahre                      \_\_\_\_\_ Jahre                      \_\_\_\_\_ Jahre

**16. Wie viele Kinder leben bei Ihnen, in Ihrem Haushalt? \_\_\_\_\_**

**17. Haben Sie Elternzeit bzw. Erziehungsurlaub und/oder die Möglichkeit von Sonderurlaub nach § 15 DVO in Anspruch genommen?**

- Nein  
 Ja

**a) Wenn ja, bitte notieren Sie für jedes Ihrer Kinder, wie lange Sie Elternzeit und/oder Sonderurlaub in Anspruch genommen haben.**

- |         |                                     |
|---------|-------------------------------------|
| 1. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 2. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 3. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 4. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 5. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |
| 6. Kind | Dauer der Beurlaubung: _____ Monate |

**18. Befinden Sie sich zur Zeit in Elternzeit oder Sonderurlaub?**

- Nein
- Ja

**a) Wenn ja, seit wann befinden Sie sich in Elternzeit oder Sonderurlaub?**

Seit \_\_\_\_\_ Monaten.

**b) Wann werden Sie voraussichtlich in Ihren Beruf zurückkehren?**

In \_\_\_\_\_ Monaten.

**c) Wie wünschen Sie Ihre Arbeitszeit nach der Rückkehr?**

- weniger als 19,25 Wochenstunden
- 19,25 Wochenstunden
- bis zu 30 Wochenstunden
- mehr als 30 Wochenstunden

**d) Mal ganz allgemein: Wovon ist für Sie die Rückkehr in den Beruf abhängig?**

*(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)*

---

---

---

---

**19. Hat Ihr (Ehe)Partner/Ihre (Ehe)Partnerin Elternzeit bzw. Erziehungsurlaub und/oder Sonderurlaub in Anspruch genommen?**

- Nein
- Ja, \_\_\_\_\_ (Gesamtzeit in Monaten)

**20. Wenn Sie Kinder im betreuungsbedürftigen Alter haben, welche Situation trifft für Sie zu?**

*(Mehrfachnennungen sind möglich!)*

- Das Kind bzw. die Kinder wird/werden *ausschließlich* **selbst** betreut.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *halbtags* in einer **Kindertagesstätte**.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *ganztags* in einer **Kindertagesstätte**.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *halbtags* in der **Schule**.
- Das Kind bzw. die Kinder ist/sind *ganztags* in der **Schule**.

Eine **Betreuungsperson** betreut das Kind/die Kinder unentgeltlich (z.B. Großeltern)

- regelmäßig ganze Tage
- regelmäßig halbe Tage
- regelmäßig stundenweise
- gelegentlich

Eine **Betreuungsperson** betreut das Kind/die Kinder **gegen Entgelt**

- regelmäßig ganze Tage
- regelmäßig halbe Tage
- regelmäßig stundenweise
- gelegentlich

Ich/Wir habe/haben eine **andere Betreuungsmöglichkeit**, und zwar

---

---

**21. Sind Sie mit Ihrer Betreuungssituation zufrieden?**

- Ja                       überwiegend                       eher nicht                       .. nein

**a) Wenn Sie nicht zufrieden sind, welche Schwierigkeiten ergeben sich für Sie?**

*(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)*

---

---

---

**22. Wie häufig begegnen Ihnen folgende Probleme bei der Betreuung der Kinder?**

*(Bitte jede Zeile ausfüllen!)*

**a) Das Kind ist krank und muss zuhause bleiben.**

häufig       gelegentlich       selten       nie

**b) Eine Betreuungsperson wird krank und Sie müssen kurzfristig eine andere Betreuungsmöglichkeit finden.**

häufig       gelegentlich       selten       nie

**c) Die Sicherstellung der Betreuung in den Schulferien ist schwierig.**

häufig       gelegentlich       selten       nie

**d) Ich habe Probleme, die Kinderbetreuung während der Dienstreisen sicherzustellen.**

häufig       gelegentlich       selten       nie

**e) Ich habe Probleme, die Kinderbetreuung sicherzustellen, wenn ich unvorhergesehen länger im Büro bleiben muss.**

häufig       gelegentlich       selten       nie

**f) In folgender Situation ist die Sicherstellung der Betreuung schwierig:**

*(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)*

---

---

---

**23. Haben Sie im vergangenen Jahr (2003) Abwesenheit in Anspruch nehmen müssen, um unvorhergesehene Probleme bei der Kinderbetreuung zu lösen?**

Nein

Ja, und zwar

Betreuungstage \_\_\_\_\_ Tage in 2003

Zeitausgleichstage \_\_\_\_\_ Tage in 2003

Urlaubstage \_\_\_\_\_ Tage in 2003

**24. Wie gestaltet sich die ungefähre Verteilung der Erziehungsarbeit zwischen Ihrer (Ehe)Partnerin/Ihrem (Ehe)Partner?**

- macht praktisch meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner allein
- macht überwiegend meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner
- ist zu etwa gleichen Hälften aufgeteilt
- mache überwiegend ich
- mache ich praktisch allein

**25. Einmal abgesehen von der praktischen Umsetzbarkeit: Würden Sie vom Kirchenamt angebotene oder durch das Kirchenamt vermittelte Betreuungsangebote nutzen?**

- Ja
- Nein

**a) Wenn ja, welches Angebot würden Sie nutzen?**

- regelmäßige Tagesbetreuung
- Betreuungsangebote in den Ferienzeiten
- Betreuungsangebote für unvorhergesehene Fälle/Notsituationen

**26. Können Sie sich vorstellen, Ihr Kind in einer Ausnahmesituation mit in das Kirchenamt zu nehmen?**

- gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

**27. Haben Sie regelmäßig pflegebedürftige Angehörige zu betreuen?**

- Nein
- Ja, \_\_\_\_\_ (Anzahl)

**28. Wie ist ungefähr die Betreuungsarbeit für pflegebedürftige Angehörige zwischen Ihrer (Ehe)Partnerin/Ihrem (Ehe)Partner verteilt?**

- macht praktisch meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner
- macht überwiegend meine (Ehe)Partnerin, mein (Ehe)Partner

- ist zu etwa gleichen Hälften aufgeteilt
- mache überwiegend ich
- mache ich praktisch allein

**29. Können Sie die Betreuung der Angehörigen problemlos mit den beruflichen Anforderungen vereinbaren?**

- gut
- eher gut
- eher schlecht
- nein

**a) Wenn nein, welche Schwierigkeiten ergeben sich?**

*(Bitte formulieren Sie frei. Stichworte genügen.)*

---

---

---

**30. Unterhalten Sie sich zumindest hin und wieder mit Ihrem Vorgesetzten/Ihrer Vorgesetzten über Kinderbetreuung, Familienleben und Pflege von Angehörigen?**

- Nein
- Ja, etwa \_\_\_\_\_ - pro Monat

**31. Mal ganz allgemein betrachtet: Wie können Sie Ihre private Lebenssituation mit den Anforderungen im Kirchenamt vereinbaren?**

- sehr gut
- gut
- eher schlecht
- schlecht

**32. Wie viel Zeit haben Sie für Gemeinsamkeit in der Familie bzw. Partnerschaft?**

- viel
- eher viel
- genügend/ausreichend
- wenig

**33. Wie viel Zeit haben Sie für Hobbys?**

- viel
- eher viel
- genügend/ausreichend
- zu wenig

**34. Engagieren Sie sich ehrenamtlich?**

- regelmäßig
- manchmal
- gar nicht

**35. Welches Thema hat Ihnen in diesem Fragebogen gefehlt?**

---

---

---

---

**36. Was möchten /wollen Sie uns noch sagen?**

---

---

---

---

Herzlichen Dank für Ihre Mühe und die Zeit, die Sie sich genommen haben.